

## Ramadan und Schule

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

jedes Jahr begehen weltweit Millionen Muslime den Fastenmonat Ramadan – eine besondere Zeit der Besinnung, der Spiritualität und des bewussten Handelns. Neben seinen gesundheitlichen Aspekten bietet der Ramadan die Möglichkeit, sich intensiv mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen und Achtsamkeit gegenüber sich selbst und anderen zu üben.

In welcher Altersstufe mit dem Fasten begonnen wird, ist individuell und innerhalb verschiedener muslimischer Gemeinschaften unterschiedlich geregelt. In manchen Familien fasten Kinder bereits in jungen Jahren, während andere erst später damit beginnen.

Da das Fasten mit körperlichen und geistigen Herausforderungen verbunden sein kann, treten im Schulalltag immer wieder Fragen auf – sei es hinsichtlich der Konzentration im Unterricht, der Teilnahme am Sport oder bei Prüfungen. Unser Ziel ist es, den schulischen Alltag so zu gestalten, dass sowohl die religiösen Bedürfnisse als auch das gemeinsame Lernen in einem respektvollen Miteinander berücksichtigt werden.

Deshalb gelten an unserer Schule während des Ramadans folgende Grundsätze:

1. Fasten ist eine **persönliche Entscheidung**. Jeder entscheidet für sich, ob er fastet oder nicht. Es gehört zum respektvollen Umgang miteinander, diese Entscheidung zu akzeptieren.
2. Niemand soll sich rechtfertigen müssen. Ob jemand fastet oder nicht, ist **Privatsache**. Niemand darf deswegen ausgegrenzt oder unter Druck gesetzt werden.
3. Die **Gesundheit geht vor**. Der Islam legt großen Wert auf das Wohlbefinden. Wenn das Fasten die Gesundheit oder die Lernfähigkeit beeinträchtigt, sollte individuell geprüft werden, ob es zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden kann.
4. Fasten entbindet nicht von **schulischen Pflichten**. Der Unterricht – einschließlich Sport und Musik – findet regulär statt. Fasten ist kein Grund, sich von bestimmten Fächern oder Aktivitäten zu befreien.
5. Ein **respektvolles Miteinander** ist essenziell. Fasten bedeutet nicht nur Verzicht auf Essen und Trinken, sondern auch ein besonnenes und rücksichtsvolles Verhalten gegenüber anderen.
6. Schulleistungen sollen nicht leiden. Gute **schulische Leistungen sind wichtig** – auch während des Ramadans. Sollten Prüfungen oder wichtige Klassenarbeiten anstehen, kann das Fasten gegebenenfalls verschoben werden.

*Unsere Schule orientiert sich an den „Handreichungen für den Schulalltag“ (30. März 2022) des Verbands muslimischer Lehrkräfte und des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW.*

Ich wünsche allen Musliminnen und Muslimen eine gesegnete Ramadanzeit und uns allen einen respektvollen, gemeinsamen Schulalltag!

Herzliche Grüße,



Susanne Köhnen, Schulleiterin